



KHD Kärntner Heimatdienst

Österreichs größte parteifreie patriotische Bürgerinitiative

9020 Klagenfurt, Prinzhoferstraße 8

● Tel. 0463-54002

● Fax 0463-540029

● Internet: www.khd.at

● E-mail: office@khd.at

12. Februar 2013

Pressemitteilung

Kärntner Landtagswahl 2013

Heimatdienst ruft Spitzenkandidaten zu Gemeinsamkeit nach der Wahl in elementaren Grundsatzfragen auf und übermittelt Fragenkatalog.

Antworten werden noch vor der Wahl im Internet und in Zeitungseinschaltungen der breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden.

In einem OFFENEN BRIEF appelliert der Kärntner Heimatdienst (KHD) an die Spitzenkandidaten der wahlwerbenden Gruppen, nach der Landtagswahl um einen Parteien übergreifenden gemeinsamen GRUNDKONSENS bemüht zu sein über Maßnahmen und Grundprinzipien:

- ✿ zur Verbesserung des nationalen und internationalen Ansehens Kärntens und
- ✿ zur Sicherung einer friedlichen Zukunft für alle Menschen dieses Landes. Hiefür könnten Grundprinzipien aus dem KHD-Vereinsprogramm eine Entscheidungshilfe bieten.

In einem an die Spitzenkandidaten gerichteten Fragenkatalog verweist der KHD zu den Bereichen „Kärntens Ansehen“ sowie „Kärnten und der allseitige Dialog“ einleitend auf die zwischen Heimatdienst und Slowenenorganisationen seit 2005 erfolgreich und beispielgebend geführten Dialog und erinnert daran, dass erst diese Verständigungsarbeit die Parteieneinigung zur Ortstafellösung ermöglicht hat. Zur Vertiefung dieses zivilgesellschaftlichen Verständigungsprozesses werden nun die Parteien aufgerufen verstärkt beizutragen.

Auf diese erfolgreiche Verständigungsarbeit sollte nach Aufzählen koordinierter Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung auch in einer breit angelegten, Parteien übergreifenden Informationskampagne zur Imageförderung des Landes hingewiesen werden.

Die weiteren an die Spitzenkandidaten gerichteten Fragen beziehen sich auf Bereiche von vitalem Interesse für alle Kärntnerinnen und Kärntner und umfassen die Themenbereiche Kärntens Ansehen, Euro-Krise, Zuwanderung, Kärnten und der soziale Frieden sowie Kärnten und die Altösterreicher.

In seinem vom Vorstand einstimmig beschlossenen OFFENEN BRIEF weist der KHD die Spitzenkandidaten schließlich darauf hin, dass Fragen und Antworten noch vor der Landtagswahl im Internet sowie in Einschaltungen in der Kärntner Tagespresse und im ORF der breiten Kärntner Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden.

OFFENER BRIEF vollinhaltlich sowie Schwerpunkte des VEREINSPROGRAMMS siehe ANLAGE. Siehe auch Internet unter www.khd.at



Aufruf zur Landtagswahl 2013

GEMEINSAM FÜR KÄRNTEN

OFFENER BRIEF an die Spitzenkandidaten

Der Kärntner Heimatdienst (KHD) appelliert an die Spitzenkandidaten der wahlwerbenden Gruppen, nach der Landtagswahl um einen Parteien übergreifenden gemeinsamen GRUNDKONSENS über Maßnahmen und Grundprinzipien bemüht zu sein:

- zur Verbesserung des nationalen und internationalen Ansehens Kärntens und
- zur Sicherung einer friedlichen Zukunft für alle Menschen dieses Landes.

Auf Basis seines neuen Vereinsprogramms richtet der KHD sodann an die Spitzenkandidaten FRAGEN von vitalem Interesse für alle Kärntnerinnen und Kärntner.

Der KHD wird die ANTWORTEN noch vor der Landtagswahl der breiten Kärntner Öffentlichkeit zur Kenntnis bringen.

1 | DER KÄRNTNER HEIMATDIENST GENIESST HEUTE ÜBER KÄRNTEN HINAUS GROSSE WERTSCHÄTZUNG

Für seine seit Jahren erfolgreichen Bemühungen um Versöhnung und Verständigung mit der slowenischen Volksgruppe in Kärnten wird dem KHD und seinen Funktionären inzwischen über Parteigrenzen und auch über die Landesgrenze hinweg breite Wertschätzung entgegengebracht.

Seine gemeinnützige, Menschen verbindende Öffentlichkeitsarbeit auf Basis eines traditionellen Wertebewusstseins hat der KHD nun auch in einem neuen Vereinsprogramm zentral verankert.

Der KHD verfügt neben vielen tausend Förderern und Sympathisanten über viele Funktionäre, Aktivisten und Entscheidungsträger, denen in der Bevölkerung große Bedeutung für die Meinungsbildung zukommt. Für diese dem KHD zuzuordnenden Wähler wird bei ihrer Wahlentscheidung eine maßgebliche Rolle spielen, wie die einzelnen politischen Parteien zur Tätigkeit und zu den Zielen des KHD stehen und ob sie dessen im Sinne der Kärntner Bevölkerung liegende Tätigkeit unterstützen wollen.

2 | VEREINSPROGRAMM DES HEIMATDIENSTES AUCH BASIS FÜR GEMEINSAME GRUNDPRINZIPIEN

Das im Dezember von der Hauptversammlung einstimmig beschlossene neue Vereinsprogramm könnte auch eine Entscheidungshilfe bieten für Parteien übergreifende Zielsetzungen zur Sicherung einer friedlichen Zukunft für alle Menschen dieses Landes.

Nachfolgend einige Schwerpunkte:

- Der KHD ist ein **überparteilicher, gemeinnütziger Verein** zur direktdemokratischen **Vertretung** von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen **Bürgerinteressen** der Kärntner Bevölkerung **im Vorfeld der Politik** auf Basis eines zukunftsorientierten patriotischen Österreichbewusstseins und der Pflege unserer deutschen Muttersprache.
- Sorge um die **Erhaltung** der territorialen, der sozialen und der ökonomischen **Integrität** unserer gemeinsamen Kärntner Heimat.
- Eintreten für **Meinungsvielfalt** im Rahmen unserer Rechtsordnung. Das inkludiert die scharfe Absage an jegliche Form von Gewalt in der Auseinandersetzung mit Andersdenkenden.
- **Dialog mit den Slowenenorganisationen** ohne Vorbedingungen als europaweites Vorbild für Konfliktlösungen zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens und eines gemeinsamen Heimatbewusstseins. Bekenntnis zur gemeinsamen Aufarbeitung der Geschichte und zu gemeinsamem Opfergedenken.
- **Wertebewusst** auf der Grundlage einer gefestigten nationalen und kulturellen Identität, zeigt sich der KHD **aufgeschlossen** auch für die **Kultur** der einen untrennbaren Teil der Kärntner Bevölkerung bildenden autochthonen **slowenischen Volksgruppe**.
- Im Interesse einer Sicherung des sozialen Friedens in Kärnten, stellt sich der KHD auch den **Herausforderungen**, die **Zuwanderung** mit sich bringt. Nachfolgend die Position des KHD zur Verhinderung von Kulturkampf und Sozialkonflikten:
 - JA zu Asyl als humanitäres Gebot. NEIN zu Asylmissbrauch
 - Forderung nach einheitlicher, bedarfsorientierter Europäischer Einwanderungspolitik
 - Anpassung (nicht gleichzusetzen mit Assimilierung) von Zuwanderern an unsere Lebensweise
 - Integration zur Verhinderung von Parallelgesellschaften als Bringschuld für Zuwanderer. Jedoch Unterstützung integrationsbereiter Zuwanderer durch einheimische Bevölkerung
 - Bekenntnis zum interkulturellen Dialog.
- Der KHD wird auch in Zukunft die altösterreichische **Deutsche Volksgruppe in Slowenien**, aber auch in anderen Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie **unterstützen und fördern**. Forderung nach stärkerer finanzieller Förderung der Deutschen Volksgruppe durch die Republik Slowenien aber auch durch Österreich.
- Der KHD leistet als **gemeinnützige Organisation Öffentlichkeitsarbeit** als Beitrag zur Verständigung im Dienste der Allgemeinheit und will in den kommenden Jahren aus eigenen Mitteln seine schon bisher vielfältig gewesene gemeinnützige Arbeit noch verstärken und auf neue Bereiche erweitern.
- Der KHD sieht als **Ziel einer europäischen Integration** ein friedlich vereintes Europa der Vaterländer, einen Staatenverbund souveräner Mitgliedstaaten zur Vertretung europäischer Interessen nach außen und einen **geeinten Kontinent selbstbestimmter Völker**, in dem der historisch gewachsene Heimatbegriff in den traditionellen Regionen existiert und ethnische Minderheiten mit möglichst großer Autonomie eingebunden werden.

3.

FRAGEN AN WAHLWERBENDE GRUPPEN

3.1 | Kärnten und der Kärntner Heimatdienst

Die im neuen Vereinsprogramm verankerten Zielsetzungen sind auf die Arbeit des gemeinnützigen KHD im Vorfeld der Politik zum Wohle aller Menschen dieses Landes und im Interesse der Sicherung einer friedlichen Zukunft ausgerichtet.

Begrüßen Sie diese Zielsetzungen? Auf welche Weise werden Sie den KHD dabei unterstützen?

3.2 | Kärntens Ansehen

Der KHD beobachtet mit großer-Sorge eine wachsende Tendenz außerhalb Kärntens zur Pauschalverurteilung unseres Landes und seiner Menschen. Es wird ein Bild gezeichnet, das Kärnten insgesamt als Land korrupter Politiker darstellt. Scharf zu verurteilende Einzelfälle von Korruption innerhalb der Politik und Wirtschaft, die es auch in anderen Bundesländern gibt, dürfen keinesfalls zur pauschalen Kärnten-Verurteilung führen.

Es wäre nun Aufgabe der Politik nach der Landtagswahl parteienübergreifend alle Anstrengungen zur Imageförderung des Landes zu unternehmen. In einer breit angelegten Informationskampagne ist nach Aufzählen koordinierter Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, vor allem auch auf die erfolgreichen Bemühungen von Heimatdienst und Slowenenorganisationen um Versöhnung und Verständigung zwischen der Deutschkärntner Mehrheitsbevölkerung und der slowenischen Minderheit hinzuweisen. Erst diese Verständigungsarbeit hat die Parteinähe zur Ortstafellösung ermöglicht.

Werden Sie sich nach der Landtagswahl für einen Grundkonsens über eine Parteien übergreifende Informationskampagne zur Imageförderung des Landes sowie für einen Grundkonsens über Grundprinzipien zur langfristigen Sicherung einer friedlichen Zukunft für alle Menschen unseres Landes einsetzen?

3.3 | Kärnten und die Euro-Krise

Kärnten ist gegenwärtig durch die Entwicklungen innerhalb der EU, insbesondere im Bereich der gemeinsamen Währung, massiven Gefahren ausgesetzt. Die gewaltigen Zahlungen und Haftungen, die Österreich übernommen hat, betreffen auch Kärnten. Arbeitslosigkeit und Inflation drohen. Der Kärntner Heimatdienst hat stets vor den Fehlentwicklungen in der EU gewarnt.

Was wird ihre politische Bewegung tun, um diesen Gefahren entgegenzutreten?

3.4 | Kärnten und die Zuwanderung

Der KHD, dem eine friedliche Zukunft aller Menschen dieses Landes ein besonderes Anliegen ist, stellt sich auch den Herausforderungen, die Zuwanderung mit sich bringt. Dazu gelten für den KHD besondere

Prinzipien mit der Forderung nach einer einheitlichen Europäischen Einwanderungspolitik an der Spitze.

Ohne eine auf den Bedarf der benötigten Arbeitskräfte beschränkte einheitliche europäische Einwanderungspolitik ist auch Kärnten von unkontrollierter Zuwanderung und der Islamisierung bedroht.

Was wird ihre politische Bewegung im Zusammenhang mit den Herausforderungen, die Zuwanderung mit sich bringt, zur Gewährleistung einer friedlichen Zukunft aller Menschen dieses Landes tun?

3.5 | Kärnten und der soziale Frieden

Der KHD ist immer für Recht und Ordnung im Lande eingetreten. Kärnten ist jedoch zunehmend auch im Bereich der inneren Sicherheit bedroht. Kriminaltourismus und Parallelgesellschaften bedrohen das soziale Gefüge des Landes, gefährden Arbeitsplätze und schaffen Jugendarbeitslosigkeit.

Was wird ihre politische Bewegung tun, um dieser Gefahr entgegenzutreten?

3.6 | Kärnten und die Altösterreicher

Kärnten hat eine besondere Beziehung zu den altösterreichischen Minderheiten. Die Deutsch-Untersteirer, die Gottscheer und die Kanaltaler sind vom Untergang bedrohte deutschsprachige Volksgruppen. Der KHD ist immer für den Schutz dieser Minderheiten eingetreten und leistet darüber hinaus seit Jahren ausschließlich aus eigenen Mitteln finanzielle Unterstützung.

Wird sich Ihre politische Bewegung für eine notwendige verstärkte und permanente Förderung dieser Gruppierungen auch aus öffentlichen Mitteln einsetzen?

3.7 | Kärnten und der allseitige Dialog

Der zwischen Heimatdienst und Slowenenorganisationen als einstige Kontrahenten seit 2005 geführte Dialog war Voraussetzung für inzwischen erfolgreich praktizierte Gemeinsamkeit in verschiedensten Bereichen. Dieser Dialog gilt bereits weit über Kärnten hinaus als Vorbild für Konfliktlösung in nationalen und internationalen Bereichen.

Gemäß seinem Bekenntnis zum allseitigen Dialog wird der KHD seine Verständigungspolitik in- und außerhalb der „Kärntner Konsensgruppe“ fortsetzen und will darüber hinaus auch jene Kreise innerhalb der Heimatverbände einschließen, die derzeit noch abseits stehen. Der KHD war immer bemüht, alle Heimatverbände als tief verwurzelte patriotische Bürgerbewegungen zu gemeinsamen Aktivitäten zu bewegen.

Auf welche Weise will Ihre politische Bewegung zur weiteren Vertiefung des Dialogs zwischen den Verbänden der Deutschkärntner Mehrheit und der slowenischen Minderheit beitragen. Sind Sie bereit, die Bemühungen des KHD zu Vertrauen schaffender Gemeinsamkeit aller Heimatverbände zu unterstützen?

VERÖFFENTLICHUNG ALLER ANTWORTEN NOCH VOR DER LANDTAGSWAHL

Der KHD erwartet Ihre **Antwort bis spätestens 20. Februar 2013**. Wir werden unsere Fragen und Ihre Antworten noch vor der Landtagswahl im Internet, über unsere eigenen Publikationsmittel, in Einschaltungen in der Kärntner Tagespresse und im ORF veröffentlichen.

Dieser OFFENE BRIEF wurde vom KHD-Vorstand am 7. Februar 2013 einstimmig beschlossen.

Für den Kärntner Heimatdienst
Obmann Dr. Josef Feldner